

Protokoll
der
Gemeindeversammlung Avers vom Donnerstag,
05.12.2024 um 20.00 Uhr
im Schulhaus Cresta

Traktanden:

1. Begrüssung und Wahl der Stimmezähler/-innen
 2. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 31.05.2024
 3. Budget 2025
 - 3.1 Erfolgsrechnung 2025
 - 3.2 Investitionsrechnung 2025
 - 3.3 Information über zukünftig geplante Investitionen
 4. Festsetzung Steuerfuss 2025
 5. Festlegung der Quote für den Erwerb von Grundstücken durch Personen im Ausland für 2025
 6. Genehmigung Statutenänderung Gemeindekorporation Hinterrhein
 7. Anpassung Reglement zur Ausrichtung von Steinplattendächern
 8. Varia und Mitteilungen
-

Traktandum 1

Der Gemeindepräsident eröffnet die Versammlung.

Am 17.10.2024 ist Herr Max Kohler und am 21.11.2024 Frau Martha Wieland, beide aus Pürd verstorben. Die Versammlungsteilnehmenden erheben sich zu einer Gedenkminute.

Die fristgerecht publizierte Traktandenliste wird ohne Ergänzungen genehmigt.

Der Präsident schlägt Martina Heinz und Nina Schuler als Stimmezählende vor. Es werden keine weiteren Vorschläge gemacht – beide werden einstimmig gewählt.

Anwesend sind:	27 stimmberechtigte Personen
Gemeindevorstand:	Präsident Kurt Patzen, Heinrich Jäger, Kurt Veraguth, Robert Garbade, Anton Höllrigl
Entschuldigt:	Reto Veraguth, Ivo Platz, Therese Menn, Alfred Luzi
Stimmezählende:	Martina Heinz, Nina Schuler
Gäste:	keine

Traktandum 2

Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 31. Mai 2024 ist vom 20. Juni bis 19. Juli 2024 gemäss dem kantonalen Gemeindegesetz in der Gemeindekanzlei aufgelegt. Dagegen sind innert der Auflagefrist keine Einsprachen eingegangen. Das Protokoll gilt somit als genehmigt.

Traktandum 3 – Budget 2025

3.1 Erfolgsrechnung 2025

Der Aufwand ist mit Fr. 3'120'167.00, der Ertrag mit Fr. 3'144'760.00 veranschlagt. Es resultiert ein Ertragsüberschuss von Fr. 24'593.00.

Der Gemeindepräsident verweist auf die in der Botschaft gemachten Erläuterungen. Es werden im kommenden Jahr verschiedene Reparaturen und Anpassungen vorgenommen. Er ergänzt die folgenden Positionen:

Allgemeine Verwaltung: keine Abweichung zum Vorjahr

Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung: Beim Scheibenstand der 300m-Schiessanlage muss eine Sanierung vorgenommen werden. Der Präsident des Schiessvereins Avers erklärt die gemäss geltenden Vorschriften vorzunehmenden Sanierungsmassnahmen. Die Projektile müssen auf der gesamten Breite des Scheibenstandes sauber aufgefangen werden und dafür werden neue Kugelfangkisten montiert, welche auch die bisher mit Rundholz ausgefachten Zwischenräume abdecken. Die Kosten für die Sanierung betragen Fr. 35'000.00. Der Schiessverein wird Fr. 5'000.00 hauptsächlich in Form von Fronarbeit leisten – die Gemeinde budgetiert Fr. 30'000.00.

Bildung: Die vom Grossen Rat am Vortag beschlossene Erhöhung der Löhne für die Lehrkräfte wurde im Budget bereits berücksichtigt.

Kultur, Sport und Freizeit, Kirche: Der Verein alte Averserstrasse (aASt) wurde in den letzten fünf Jahren mit Fr. 10'000.00 jährlich unterstützt. Diese Unterstützung wird auf Antrag des Vereins selber für die kommenden fünf Jahre auf Fr. 5'000.00/Jahr festgelegt.

Gesundheit: Die Kosten der Gesundheit Mittelbünden mit dem Spital Thusis sind trotz den eingesetzten Sanierungs- und Sparmassnahmen hoch. Das durch die Gemeinden zu tragende Defizit beträgt 7.7 Mio. – unser Anteil daran beträgt Fr. 75'000.00.

Verkehr: Die Kosten für die Schneeräumung haben wir im vorliegenden Budget mit dem Durchschnitt der Kosten aus den vergangenen 5 Jahren eingesetzt.

Ein Versammlungsteilnehmer fragt nach dem Stand der Dinge bezüglich dem Miteinbezug der Madriserstrasse in die Gesamtmelioration: Es wird dafür zwei separate Projekte geben (Bregaglia und Avers/KHR). Sobald diese ausgearbeitet sind, können sie eingereicht werden. Nach Information des Amtes kann erst in den Jahren 2028/2029 wieder mit Subventionen des Bundes, und damit auch mit Kantonsbeiträgen gerechnet werden.

Umweltschutz und Raumordnung: Der Gemeindepräsident erklärt bei diesem Bereich das geplante Lehrlingsprojekt der Firma Walo Bertschinger. Mit diesem Projekt wird der Skilift-Parkplatz (Ponylift) und mit ihm gleichzeitig, das Eisfeld und die Deponie erneuert. Im Bereich 'Strassen und Plätze' werden für die Angleichung des Platzes, die Entwässerung und die Einrichtung von Camper-Stellplätzen Fr. 73'000.00 eingesetzt. Für das Eisfeld, inkl. der Erneuerung der Banden, der Beleuchtung und eines Unterstandes sind Fr. 60'000.00 vorgesehen. Die restlichen Fr. 14'000.00 werden für die Entfernung/Sortierung der Deponie sowie für die Erstellung einer Rampe zu einem Grüngutcontainer verwendet.

Ein Versammlungsteilnehmer dankt dem Gemeindevorstand an dieser Stelle für diese Innovationen und fragt, ob das Eisfeld so hergerichtet werden könne, dass es im Sommer auch für das Fussballspielen verwendet werden könne. Der Vorstand wird beim Bau des Eisfeldes für eine vernünftige Lösung besorgt sein.

Volkswirtschaft: Auf der Alp Hinterbergalga sind im Jahr 2025 vergleichsweise wenig Investitionen notwendig – der Güllenkasten wird im Jahr 2026 saniert werden. Im Forstbetrieb sind 2025 keine Aktivitäten vorgesehen.

Finanzen und Steuern: Die Wasserzinsen werden mit rund Fr. 710'000.00 deutlich höher sein als im Vorjahr. Das langjährige Mittel liegt bei rund Fr. 592'500.00.

Der kantonale Finanzausgleich ist von verschiedenen Faktoren abhängig und hinkt der aktuellen Entwicklung um ein Jahr hinterher – er wird 2025 ebenfalls deutlich höher ausfallen als im laufenden Jahr.

Die Erfolgsrechnung des Budget 2025 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 24'593.00 wird von der Versammlung ohne Gegenstimme angenommen.

3.2 Investitionsrechnung 2025

Es sind Bruttoinvestitionen von Fr. 497'000.00 vorgesehen (Netto Fr. 497'000.00)

Die notwendigen Bachübergänge am Juferrhein werden zu 60% (Fr. 60'000.00) im Bereich Kultur, Sport und Freizeit, Kirche – respektive beim Skilift budgetiert, und zu 40% (Fr. 40'000.00) unter Volkswirtschaft/Tourismus.

Die Steuerung des Cavettaliftes muss im Jahr 2025 den gesamtschweizerisch geltenden gesetzlichen Vorschriften angepasst werden. Die Fernüberwachung kann zum Tscheischalift gezügelt werden und dort bis zum Ersatz der dortigen Steuerung den Dienst noch für einen längeren Zeitraum weiter versehen. Mit der neuen Steuerung können verschiedene weitere Modernisierungsschritte umgesetzt werden – stufenlosen Temporeduktion, Start von oben, automatischer Bügelversatz ...).

In Underjuf wird die Bauzone unterhalb der Strasse mit Wasser erschlossen

Der Gemeindepräsident stellt die geplante Erweiterung der bestehenden Ponylifthütte vor. Die Toiletten werden neu aufgeteilt, im Bereich des jetzigen Damen-WC wird eine münzbetriebene Dusche eingebaut. Der Anbau wird im Winter als Skischul-Büro genutzt. Die Raumaufteilung ist mobil und es entsteht dadurch ein Mehrzweckraum, welcher auch im Sommer genutzt werden kann.

Es werden keine weiteren Fragen gestellt.

Das Investitionsbudget 2025 mit Bruttoinvestitionen von Fr. 497'000.00 (Netto Fr. 497'000) wird von der Versammlung ohne Gegenstimme genehmigt.

3.3 Information über zukünftig geplante Investitionen

Der Gemeindepräsident informiert die Versammlung über die vorgenommenen Abklärungsarbeiten im Bereich Wasserversorgung mit dem Generellen Wasserversorgungsprojekt GWP und dem Generellen Entwässerungsprojekt GEP. Es wurden sämtliche Pendenzen und Notwendigkeiten aufgenommen und alle Leitungen inkl. der Leitungen zu den Quelfassungen gefilmt. Die Grobkosten über 15 Jahre werden beim GWP mit Fr. 8'000'000.00 und beim GEP mit Fr. 500'000.00 veranschlagt – immer mit einer Ungenauigkeit von +/- 30%.

Der Gemeindevorstand wird mit den Fachstellen eine Gewichtung vornehmen und die Investitionen dafür planen.

Die Gesamtmelioration wird weiterhin mit Investitionen von Fr. 52'000.00 jährlich unterstützt.

Im Jahre 2026 wird die ARA in Campsut (Fr. 200'000) und eventuell die Brücke für den Zugang zum Tscheischalift (Fr. 100'000.00) erstellt werden.

Ab 2027 erfolgen jährlich die erwähnten Investitionen im Rahmen des GWP und GEP.

Für 2028 ist eine Etappe des Auflageprojekts für die Madriserstrasse vorgesehen.

Im Jahr 2029 könnte die Bergalgastrasse bis Vorderbergalga mit Betonspuren versehen und Renovationen an der Schulliegenschaft (Dach/Nasszellen) vorgenommen werden.

Im Jahr 2030 könnten der Capettawaldweg mit einem Sammelprojekt (Quellschutzzone) und die Verbauung am Bergalger Rhein bei den Chalberhütten realisiert werden.

Die Versammlung nimmt diese Ausführungen zu Kenntnis.

Traktandum 4 – Festsetzung Steuerfuss 2025

Angesichts der anstehenden Investitionen beantragt der Gemeindevorstand den Steuerfuss unverändert zu belassen.

Die Gemeindeversammlung stimmt dem Antrag des Gemeindevorstandes ohne Gegenstimme zu. Der Steuerfuss für die Einkommens- und Vermögenssteuer verbleibt somit im Jahr 2025 bei 110% der einfachen Kantonssteuer.

Traktandum 5 – Festlegung der Quote für den Erwerb von Grundstücken durch Personen im Ausland für 2025

Der Gemeindevorstand hat für die Festlegung der Quote 2025 Stimmfreigabe beschlossen. Die Abstimmung wird geheim durchgeführt.

Die Stimmberechtigten entscheiden mit 25 Nein-Stimmen gegen 1 Ja-Stimmen bei einer Enthaltung, die Quote für das Jahr 2025 bei 0.00% zu belassen.

Traktandum 6 – Genehmigung Statutenänderung Gemeindekorporation Hinterrhein

Die Statuten der Gemeindekorporation Hinterrhein GHK stammen aus dem Jahr 1956 und sind im Jahr 2013 einer Totalrevision unterzogen. Sie müssen nun überarbeitet werden, da verschiedene Gemeindefusionen und neue Gegebenheiten dies erfordern.

Die vorliegende Revision ist durch ein mehrstufiges Verfahren entstanden – die Gemeindevorstände konnten ihre Wünsche einbringen.

Im Wesentlichen wird bei dieser Revision den stattgefundenen Gemeindefusionen Rechnung getragen. Ebenso werden die Finanzkompetenzen der Korporationsversammlung neu bei Fr. 100'000.00 für einmaligen und Fr. 20'000.00 für wiederkehrende Ausgaben festgelegt. Die Anzahl der Delegierten beträgt nach den Gemeindefusionen 44 Personen – der Gemeinde Avers stehen unverändert 3 Delegierte zu. Die

Korporationsversammlung dürfen neu auch virtuell durchgeführt werden. Der revidierte Artikel 14bis regelt hierzu die Bedingungen dafür. Der Vorstand der GKH erhält mit Fr. 50'000.00 für einmalige und Fr. 10'000.00 für wiederkehrende Ausgaben ebenfalls angepasste Kompetenzen. Die übrigen Änderungen betreffen redaktionelle Anpassungen.

Die Delegiertenversammlung der GHK selber hat am 30.05.2024 die Statuten bereits genehmigt – sie treten erst in Kraft, wenn alle Mitgliedsgemeinden sie ebenfalls genehmigen. Änderungen an der vorliegenden Revision sind nicht mehr möglich.

Das Wort wird nicht verlangt. Der Gemeindevorstand beantragt der Versammlung, die Teilrevision der Statuten der Gemeindekorporation Hinterrhein unverändert zu genehmigen.

Die Teilrevision der Statuten der Gemeindekorporation Hinterrhein wird von der Versammlung ohne Gegenstimme genehmigt.

Traktandum 7 – Anpassung Reglement zur Ausrichtung von Gemeindebeiträgen an Steinplattendächer

Dieses Reglement wurde am 20. März 2010 in Kraft gesetzt. Neben redaktionellen Anpassungen wird hauptsächlich der Art. 4 angepasst – ein Gesuch für einen Gemeindebeitrag für ein Steinplattendach soll mit dem Baugesuch, spätestens jedoch vor Baubeginn schriftlich an den Gemeindevorstand gerichtet werden.

Der Gemeindevorstand beantragt, das angepasste Reglement zur Ausrichtung von Gemeindebeiträgen an Steinplattendächer zu genehmigen.

Die Versammlung genehmigt die Anpassungen im Reglement zur Ausrichtung von Gemeindebeiträgen an Steinplattendächer ohne Gegenstimme

Traktandum 8 - Varia und Mitteilungen

Der Gemeindepräsident eröffnet die Diskussion für Wünsche und Anregungen.

8.1 Avner Markt 2025 in Seuzach: Kurt Patzen wünscht, dass sich für den Avner Markt am 10. Mai 2025 in Seuzach noch weitere Anbieter und Produzenten anmelden.

8.2 Radarkasten in Campsut: Ein Versammlungsteilnehmer möchte wissen, ob der Radarkasten auf Veranlassung der Gemeinde gestellt worden sei. Der Gemeindepräsident führt aus, dass der Gemeindevorstand keine Radar-Messungen veranlasst hat.

Kamera-Überwachung auf Wanderwegen: Ein Versammlungsteilnehmer erkundigt sich über die Rechtmässigkeit von Kameraüberwachungen auf Wanderwegen. Der Gemeindepräsident teilt mit, dass man von dieser Überwachung Kenntnis habe und das Problem angehen werde. Ein weiterer Versammlungsteilnehmer sieht dringenden Handlungsbedarf – die Überwachung müsse sofort verschwinden und die Initianten müssten in die Schranken gewiesen werden.

8.3 Samariterverein Avers: Die Präsidentin des Samaritervereins, Julia Patzen stellt den Verein mit derzeit 22 aktiven Mitgliedern, davon 10 mit First Responder-

Funktionen vor. Sie betont die gute Zusammenarbeit mit der Bergrettung, sorgt sich aber für die Zukunft. Es werden neue Vereinsmitglieder, insbesondere auch für die First-Responder-Gruppe gesucht und sie ermutigt junge Avner/-innen zum Beitritt und zum aktiven Mitmachen.

- 8.4 Dezembersession Grossrat: Grossrat Bruno Loi informiert über die Session mit der vieldiskutierten Anpassung der Löhne für die Lehrkräfte und der Einführung des Kindergarten-Obligatoriums. Eine in diesem Zusammenhang notwendige Ausnahmeregelung für das Avers sei schon auf Stufe der vorberatenden Kommission eingebracht und akzeptiert worden. Ein entsprechendes Gesuch müsse allerdings nun rasch eingereicht werden.

Eine Versammlungsteilnehmerin dankt in diesem Zusammenhang allen, welche sich um diese Ausnahmeregelung gekümmert haben.

- 8.5 Christbäume: Martin Brütsch nimmt gerne noch weitere Bestellungen für Christbäume entgegen.

- 8.3 Abwesenheit Kanzlist: Martin Brütsch muss sich einer Knieoperation unterziehen und wird daher am 08.01.2024 ca. 4 Wochen ausfallen. Die Kanzleiöffnungszeiten werden von Thomas Aebli abgedeckt. Die Kanzlei ist am Montag, 30.12.2024 zusätzlich offen und der Kanzlist bittet die Einwohner, möglichst viel noch vor dieser Abwesenheit zu erledigen.

- 8.8. Gemeindewahlen 2025: Im Februar 2025 werden Gesamterneuerungswahlen stattfinden. Aus dem Schulrat tritt Frau Maria Knaus-Loi als Schulratspräsidentin zurück und beim Gemeindevorstand werden sich Robert Garbade und Kurt Veraguth nicht mehr zur Wahl stellen.

Der Gemeindepräsident bittet die Anwesenden, sich Gedanken zu machen. Er wünscht sich, dass jüngere Einwohnerinnen und Einwohner sich für die Aufgaben und Ämter zur Verfügung stellen und so ein sukzessiver Generationenwechsel herbeigeführt werden kann.

Er dankt für das Vertrauen, schliesst die Sitzung um 21.50h und lädt zum Apéro ein.

Für das Protokoll:

Der Gemeindepräsident:

Kurt Patzen



Der Gemeindegemeinschaftskanzlist:

Martin Brütsch